


By Telephone You Get Quick Results

**Telephoning saves delay and attains
practically a face-to-face interview.**

In nearly every case the telephone will serve you as satisfactorily as a personal visit.

So often it isn't what is said, but how it is said, that counts.

The long distance telephone obtains for you a personal talk with the party you want, and does it quickly.



BELL SYSTEM

NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

204 NT

Theo. Jessen

hält ein reiches Lager von Medicinen und Hausmitteln um die Krankheiten des Winters zu bekämpfen. Holt Euch
= = = Rat und Hilfe in der = = =

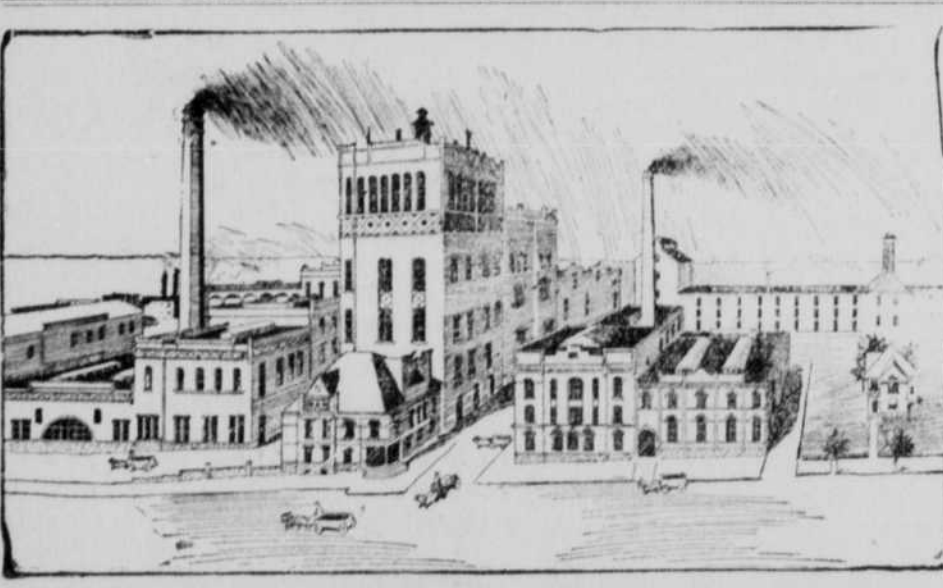
Opernhaus-Apothek

56 Beide Telephone: 56

Bauholz und Kohlen Sturm-Thüren und Sturm-Fenster

CHICAGO LUMBER COMPANY

John Dobru, Geschäftsführer



HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Kästen und Fassbier
= Das berühmte Pilsener Bier. =

124 N. Cleburn St. Phone Black 521 und 74.

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Ihnt ein allgemeines Bankgeschäft. :: :: Macht Farm-Anteilen.

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepósitos.

Kapital und Ueberschuß: \$215,000.00

S. N. WOLBACH, Präf. JOHN REIMERS, V. Präf. I. M. TALMAGE, Kassierer
L. R. ALTER, Jr. 1te. Kassierer, S. E. SINKE, Kassierer

DIPLOMAT WHISKEY

JUST RIGHT

Zu haben in allen erstklassigen Wirtschaften.

Glasner & Barzen,

Distilling and Importing
Kansas City, Missouri

Märtyrerin der Krone.

Die Prüfungen der Königinwitwe Maria Christine von Spanien. Eine rare Frau, deren Lebenslauf eine ununterbrochene Kette von Leben bildet.

Unwillkürlich wenden sich in diesem Augenblick die Augen der Welt wieder der Herrscherin zu, die durch eine Reihe von Jahren die Geschichte Spaniens leitete und jetzt von neuem, durch den plötzlich erfolgten Tod ihrer Tochter Maria Theresia so grausam betroffen wurde. Vor acht Jahren wurde ihr schon die älteste Tochter, Maria Mercedes, entrisen, und von ihren drei Kindern bleibt nur noch eines am Leben, der 26-jährige König Alfons, über dessen Gesundheitszustand häufig beunruhigende Gerüchte umliefen. Maria Christine von Gabsburg-Botringen, Erzherzogin von Oesterreich, hat mit den frühereren Königinnen Spaniens keinerlei Ähnlichkeit. In ihr lebt nichts von der Stiefheit und Strenge, die jene stolzen Herrscherinnen kennzeichneten, und auch nichts von jener Reichthümlichkeit, mit der die Mütter ihres Gemahls, Isabella II., sich über alle Situationen hinwegzusetzen wußten.

Niemand hätte in der Zeit, als sie noch an der Seite des lebenslustigen Alfons XII. lebte, vermuten können, daß sie befähigt sein würde, die Regierung selbständig zu leiten. In dem Prager Städt, dessen Reibstalin sie war, bis Alfons sie auf den Thron Spaniens erhob, war sie in keiner Weise für ihre schwierige Mission vorbereitet worden. Und es schien fast, daß die Politik ihr nicht das geringste Interesse abgeminnen könnte. In sehr empfindlicher Weise der Teilnahme ihres Gemahls jeder Theilnahme daran. Um so größer war das Entsetzten, als diese Frau, die nur Gattin und Mutter sein zu können schien, das Ruder des Staatsschiffes mit Ruhe, Sicherheit und Sachkenntnis zu handhaben begann. Die damals 25-jährige Regentin entwickelte plötzlich eine überraschende Kenntnis der politischen Verhältnisse, des Regierungspersonals und der Kammerfraktionen. Ihr Hiel es nicht bei sich das Gefühl mit einem dichten Schleier zu verhüllen, als sie ihre Minister empfing, wie es die Witwe Philipp IV. getan. Am taglichen, leutlichen Verkehr mit den leitenden Staatsmännern schäufte sich ihr bald für die Interessen der Donau und des Landes, und so entschloß sie sich bald, trotz ihrer kirchlichen Gesinnung, zu einem entscheidenden Schritt: sie löste das von Canovas geleitete konzervative Kabinett auf und berief mit Zaghaft die liberale Partei aus Spanien. In wenigen Jahren vollzog sie mit Hilfe der Liberalen eine friedliche Revolution, dank der Spanien das allgemeine Wahlrecht, die Institution der Geschworenen, das Versammlungs- und Vereinsrecht, kurz, die notwendigen Freiheiten erhielt. Selbst vor dem Problem der Zivilehe scheute die allerkatholischste Königin nicht zurück und verhandelt es, die Unterstützung des Papstes Leo XIII. des Zaupten ihres Sohnes Alfons, für ihre Ideen zu gewinnen. Einer der bedeutendsten Romanidichter Spaniens, Perez Galdos, der in seinem monumentalen Werk „Condos Nacionales“ die gesamte Geschichte seines Landes vom Ende des 18. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts geschildert hat, ließ gerade vor einigen Wochen das Schauspiel, betitelt „Concos“, erscheinen, in dem jene Epoche, von der wir Zeuge gewesen, mit dichterischen Schlaglichtern beleuchtet wird. Hier sehen wir, wie die Leidensgeschichte Maria Christines mit ihrer Vermählung beginnt.

Alfons XII. war kein treuer Ehegatte, im Gegentheil, er hatte alle möglichen Liebschaften und Verhältnisse. Der schönen Schauspielerin Helena Sanz schenkte er bedeutende Summen und sie ihm mehrere Kinder, die noch heute leben. Einmal ertrug Maria Christine im Schlosse zu Sa Franca ihren Gemahl mit der schönen Tochter des Verwalters, und in ihrer Würde als Gattin und Königin gekränkt, packte sie ihre Köffer und reiste ab nach Wien, um sich scheiden zu lassen. Es ist dies eine Begebenheit, die nie öffentlich bekannt geworden ist und von der sich die älteren Hofleute erzählen. Alfons XII. reiste ihr auf dem Fuß nach, holte sie in San Sebastian ein, überredete sie zur Rückkehr und vertrieb den kolossalen Standal, den das Scheidungsgesuch in der ganzen Welt hervorgebracht hätte.

Beim Tode des Königs Alfons XII. war kein männlicher Thronerbe vorhanden, und die Karlischen folgten die Hofmann, daß die sogenannte legitime Dynastie nun bald wieder auf dem Thron kommen werde. Die königliche Witwe aber befand sich in günstigen Umständen und brachte sechs Monate später einen Knaben, den heutigen König Alfons XIII., zur Welt. Es ist ein räuberisches Verbrechen, wie Maria Christine den schwächlichen Knaben durch nimmermüde Sorgfalt und ihren eisernen Willen aufzuziehen hat und gebildet zu einem lebensfähigen, mit allen Gaben des Geistes und des Herzens ausgestatteten Mann.

Kindiger Zeitungsmann.

Wie verhalte ich als Kriegsberichterstatter seinen Ruf legen mit einer wichtigen Nachricht zusammen.

Eine Berühmtheit auf dem Gebiete der jetzt wieder aktuell gewordenen Kriegsberichterstattung war der englische Zeichner Melton Prior, der mitten in dickstem Ansellegen für die „Illustrated London News“ die Schlachten skizzierte. Melton Prior war von einer geradezu ungläublichen Kühnheit und Kaltblütigkeit. Während des ersten Krieges, den die Engländer mit den Boeren führten (1881), fand er Gelegenheit, seine ganze journalistische Tüchtigkeit zu zeigen. „Sch famos“ so erzählt er selbst, „einen der Hügeladjutanten des Generals Wood und hatte ihn inständig gebeten, mich die Unterzeichnung des Friedensvertrages zwischen dem General Wood und Jerry Strücker sofort durch ein verabredetes Zeichen wissen zu lassen. Die Urkunde sollte auf dem Bachtose O'Neil, der auf dem Majubahügel lag, unterschrieben werden, und der Hügel war von einer ganzen Schar luchsängiger Journalisten umlagert. Plötzlich sah ich, wie mein Freund aus dem Bachtose herustrat und sein linkes Ohr berührte. Das war das verabredete Zeichen. In ganz auffälliger Weise lästete ich ein wenig meinen Hut, um meinen in einer Entfernung von etwa 100 Meter hinter einem Baum versteckten Diener von dem Geschehen in Kenntnis zu setzen; sein Pferd stand gefaltet neben ihm, und er brauchte nur loszureiten, um die Depesche nach dem Telegraphenamt zu bringen. Alles ging wie am Schnürchen. Nach Minuten später trat General Wood aus dem Bachtose und sagte zu den Berichterstattern: Meine Herren, ich habe die Ehre, Ihnen mitzuteilen, daß der Friede unterzeichnet ist. Aber ich sehe mich genötigt, die Benutzung des Telegraphen so lange, bis meine Depesche zur Regierung Ihrer Majestät gelangt sein wird, zu verbieten.“ Die englischen Beamten im Kriegsministerium waren nicht wenig erstaunt, als sie auf den Strahlen Londons die Nachricht von dem Friedensschluß ausrußen hörten, während sie noch mit der Entzifferung der amtlichen Depesche des Generals Wood beschäftigt waren!“

Verfucht

J. H. MEYERS Plattdeutscher Zahnarzt

Solau Gebäude, Grand Island.

GEDDES & CO.

Leichenbestatter,

315-317 West Dritte Straße, Telephone, 444, der Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz,
J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

Bayard H. Paine

Advokat und Rathgeber

Grand Island, Nebraska
Kabinetts-Unterleutnant, Freitag, Elemente und
Radtiele, Kollortoren.

A. C. MAYER

Deutscher Advokat Dolmetscher

Vollmachten, Testamente

Grand Island, Nebraska.

T. O. C. HARRISON

Rechtsanwalt und Oessentlicher Notar

Office über Decatur & Beeble's
Schulhaus

"THE VIENNA"

Restauratiou und
Bäckerei

HENRY SCHUFF, Eioerbäcker.

121 West Fourth Straße.

Reguläre Maßketten 25 Cents.—Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 4 1/2 Uhr—Abendessen von 5 bis 8 Uhr. Außerdem Maßketten zu jeder Tages- und Nachtzeit an Breiten, je nach der Bestellung von 10c und 15c anwärts. Kommt essen und besucht mich.

Rommt zu uns wir möchten gern eure Wäsche-Arbeit

than. Wir dafür vorbereiten und garantiren, daß Ihr zufr eden sein werdet. Telephonirt nach unserm Wagen, Telephon No. 9.

GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY

P. A. DENNON Prop.

Grand Island, Nebraska.

Wie viel Israeliten es auf Erden gibt.

Eine interessante Statistik der israelitischen Gesamtbevölkerung der Erde stellt das „Univers Israélite“ zusammen. Danach beträgt die Gesamtzahl 11,871,783, von denen 8,942,296 auf Europa, 1,894,409 auf Amerika, 522,635 auf Afiien, 341,867 auf Afrika und 17,100 auf Oceanien entfallen. Von den 8,942,296 europäischen Israeliten sind 5,110,548 in Russland anässig, 1,224,809 in Oesterreich und 851,378 in Ungarn, 607,862 in Deutschland, 282,277 in der europäischen Türkei, 266,652 in Rumänien, 238,275 in England, 105,988 in Holland, 100,000 in Frankreich, 52,115 in Italien und 3,663 in Bulgarien. Von allen Städten der Erde besitzt die größte israelitische Bevölkerung New York mit 1,062,000 Köpfen. Es folgen Warschau mit 254,712 (35.8 Prozent), Budapest mit 186,547 (23.5 Prozent), Wien mit 146,926 (8.8 Prozent), London mit 144,300 (2.1 Prozent), Odessa mit 138,935 (34.4 Prozent), Berlin mit 98,893 (4.8 Proz.), Lody mit 98,671 (34.4 Proz.), Chicago mit rund 80,000, Saloniki und Philadelphia mit je 75,000, Paris 70,000, Konstantinopel mit 65,000, Wilna mit 63,841 (41.3 Prozent) und Antwerpen mit 69,065 (11.5 Prozent).

Bruch, Wiles

und

Chromische Krankheiten

Leidet nicht, wenn Ihr gehellt werden könnt ohne Operation, mit keiner Unterbrechung eurer Arbeit. Beginnt heute und werdet gesund. Schreibt mir wegen einer Spezialen Beferte noch besser Ihr befehdt mich in meinen Office in Grand Island, wo ich die letzten neun Jahre gewesen bin. Ich kann Euch Hilfe bringen.

Consultation und Gram nation frei

Dr. Rich

Grand Island, Nebraska
Windolph Gebäude

Dr. K. A. Moeder, Gedde Gebäude